

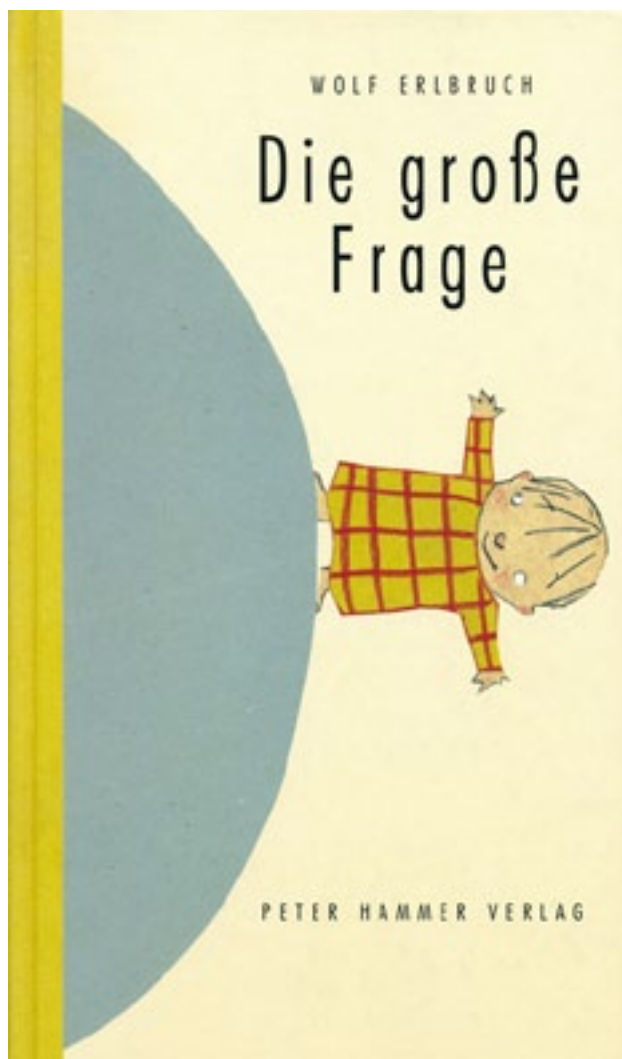
„Warum bin ich auf der Welt?“

Bausteine für eine schöpfungstheologische Lektüre von
Wolf Erlbruchs „Die große Frage“ im Jahrgang 5/6

Materialien zum Beitrag im Pelikan 2/2013

Von Kirsten Rabe

M 1: Umschlag „Die große Frage“



Abdruck mit freundlicher Genehmigung der
Peter Hammer Verlag GmbH, Wuppertal

M 2: Aufgaben zu den Antworten

Die Antwort des Vogels

1. Überlegt gemeinsam, was der Vogel mit seiner Antwort meint.
2. Bringe Musik mit, von der du sagst: „Das ist mein Lied.“
3. Erkläre den anderen, was es zu „deinem Lied“ macht und wo du dich darin wiederentdecken kannst.
4. Schreibt gemeinsam eine Geschichte, in der erzählt wird, wie der Vogel zu seiner Antwort kommt.

Die Antwort des Todes

1. Beschreibt, wie der Tod hier auf euch wirkt.
2. Überlegt gemeinsam, warum er genau in der Mitte der Geschichte steht.
3. Schaut euch den Film „Ente, Tod und Tulpe“ an (z.B. verfügbar auf youtube) und erzählt den anderen, worum es geht.
4. Schreibt gemeinsam eine Geschichte, in der erzählt wird, wie der Tod zu seiner Antwort kommt.

Die Antwort des Steins

1. Tauscht euch darüber aus, ob euch die Antwort des Steins gefällt.
2. Erklärt, wodurch sich die Antwort des Steins von den anderen Antworten unterscheidet.
3. Suche in der Natur einen möglichst glatten Stein. Gestalte ihn farbig und schreibe deinen Namen und deinen Geburtstag in Schönschrift darauf. Am besten eignen sich dafür Acrylfarben.
4. Schreibt gemeinsam eine Geschichte, in der erzählt wird, wie der Stein zu seiner Antwort kommt.

Die Antwort des Blinden

1. Spielt gemeinsam ein Vertrauensspiel: Verbinde deinem Partner die Augen und führe ihn sicher über den Schulhof oder durch die Schule. Wechselt die Rollen nach einiger Zeit. Tauscht euch anschließend innerhalb der Klasse darüber aus, wie ihr beide Rollen empfunden habt.
2. Sammelt Geschichten von Angst und Vertrauen. Schaut dazu z.B. in eure Lesebücher und fragt eure Deutschlehrerin. Lest euch die Geschichten gegenseitig vor.
3. Schreibt gemeinsam eine Geschichte, in der erzählt wird, wie der Blinde zu seiner Antwort kommt.

Die Antwort der Schwester

1. Bringe ein Foto von dir mit, auf dem du dir besonders gefälltst.
2. Schreibe die drei Dinge auf, die du besonders an dir magst.
3. Erstellt aus den Fotos und den Texten eine gemeinsame Fotowand.
4. Stellt den anderen eure Geschwister vor.
5. Schreibt gemeinsam eine Geschichte, in der erzählt wird, wie die Schwester zu ihrer Antwort kommt.

Die Antwort der Mutter

1. Bereitet ein Interview mit euern Eltern vor zum Thema „Wie es ist, meine Eltern zu sein“. Führt es durch und wertet es anschließend gemeinsam aus.
2. Schreibt gemeinsam eine Geschichte, in der erzählt wird, wie die Mutter zu ihrer Antwort kommt.

Der biblische Schöpfungsmythos in Genesis 1 erzählt:

Dann sprach Gott: „Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht.“ So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: „Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.“

[...] So geschah es. Und Gott sah an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen: der sechste Tag.

Menschenwürde**Nächstenliebe****Schöpfer****Selbstannahme****Ebenbild Gottes****Bewahrungsauftrag****Aufgaben:**

1. Lest den Auszug aus dem biblischen Schöpfungsmythos.
2. Erklärt, was ihr euch unter den einzelnen Begriffen vorstellt.
3. Erstellt mit diesen Begriffen ein Schaubild, an dem man erkennen kann, in welchem Zusammenhang sie stehen. Bezieht euch dabei auf den Auszug aus Genesis.

Warum bin ich auf der Welt?

Sagt der Stein: „Du bist da, um da zu sein.“

Sagt die Schwester: „Um dich selbst lieb zu haben.“

„Du bist da, weil ich dich lieb habe“, sagt die Mutter.

Aufgaben:

1. Erkläre, wie der Stein, die Schwester und die Mutter auf „die große Frage“ antworten.
2. Begründe, welche der Antworten dir am besten gefällt.
3. Erläutere, welche Antwort die Verfasser der biblischen Schöpfungsmythen auf „die große Frage“ geben würden.
4. Stelle Vermutungen an, welcher der drei Antworten sie zustimmen würden.
5. Überlegt gemeinsam, ob Gott in Erlbruchs Buch eine Rolle spielt.

Ich sing dir mein Lied

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben.
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne den Klang hast du mir gegeben
von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Text und Melodie aus Brasilien

deutscher Text: Fritz Baltruweit und Barbara Hustedt

Aufgaben:

1. Hört euch das Lied gemeinsam an. Hört es noch ein zweites Mal und singt diesmal mit.
2. Tauscht euch darüber aus, ob euch das Lied gefällt.
3. Male an die einzelnen Strophen Noten und wähle für sie Farben, die deiner Ansicht nach zur Stimmung und zum Inhalt der jeweiligen Strophe passen.
4. Überlegt gemeinsam, welche Bedeutung der Titel des Liedes hat.